

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Stabsstelle 1.5 im Dezernat I ist zuständig für die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, für Reden, Vorworte und Grußworte, die Internetkoordination sowie die Wahrung des Corporate Designs. Weiter für die Durchführung von Ehrungen, die Würdigung von Alters-, Ehe- und Arbeitsjubilaren. Auch die Städtepartnerschaften und der Eurodistrikt sind thematisch hier angesiedelt.

In diesem Rahmen hat die Stabsstelle im Jahr 2009 44 (2008: 44) Ausgaben des städtischen Amtsblatts – OFFENBLATT – mit rund 600 (600) redaktionellen Seiten erarbeitet. Enthalten ist zwei Mal jährlich das FamilienBlatt sowie in jeweils 22 Ausgaben ein vierseitiger Veranstaltungskalender, der auch Teil einer von der Stabsstelle erstellten Jahres-Veranstaltungsübersicht ist, auf die von vielen Externen zugegriffen wird.



Es wurden 871 (832) Pressemitteilungen an die Medien herausgegeben und rund 2.000 (2.000) mündliche Presseanfragen zum kommunalpolitischen Geschehen sowie zu städtischen Aufgaben und Planungen beantwortet oder deren Beantwortung koordiniert. Die Stabsstelle hat zu 108 (96) Pressegesprächen eingeladen.

Darüber hinaus fertigte 1.5 in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachbereichen sowie Externen 129 (131) Reden/Grußworte und 58 (50) Vorworte für Repräsentationsanlässe der Verwaltungsspitze und ihrer Stellvertreter. Im Rahmen der Wahrung des CD leistete die Stabsstelle den Fachbereichen genauso Hilfestellung wie bei der Schlussredaktion von Flyern, Plakaten und Broschüren.

1.5 prüfte weiter 96 (80) Ausschreibungen, Stellenanzeigen und Nachrufe, schaltete diese in den entsprechenden Medien und überwachte die Aufträge.

Der Stabsstelle obliegt zudem die Koordination und Weiterentwicklung des Internetauftritts der Stadt. Die Homepage erhielt neue Elemente. Insbesondere die Startseite wird immer wieder aktuellen Erfordernissen angepasst. Pressemitteilungen werden inzwischen mit Bild dargestellt;

ebenso Events, die sich laufend aus dem Veranstaltungskalender OrtenauKultur generieren.

Knapp 613.000 (590.000) Besucher/innen wurden auf den städtischen Internetseiten registriert; 4,5 (4,9) Millionen Seitenaufrufe gezählt.



Die Stabsstelle organisierte zudem die Ehrung von 87 (87) Blutspendern (34 (35) Kernstadt, 53 (52) Ortsteile) und kümmerte sich um die Beantragung und Begründung von 2 (2) Bundesverdienstkreuz-Verleihungen. Eine (6) Person erhielt in Regie von 1.5 die Landesehrennadel. Mit teils standardisierten, teils individuellen OB-Schreiben sowie Präsenten bedacht wurden 1.702 (1.354) Alters- und Ehejubilare. Für 29 (20) Arbeitsjubilare wurden die Urkunden beantragt und die Übergabe organisiert.



Jährliche Blutspenderehrung durch OB Schreiner im Sitzungssaal des Historischen Rathauses

Produkt 11300001:
„Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

(In Klammer: die Zahlen 2008 zum Vergleich)

Städtepartnerschaften

2009 war ein Jahr des intensiven Austauschs mit Offenburgs sechs Partnerstädten. 25 größere Partnerschaftsaktivitäten wurden initiiert, begleitet oder durch einen städtischen Zuschuss unterstützt.

Im Mittelpunkt standen die beiden Feiern zum 50. Geburtstag der Städtepartnerschaft mit Lons-le-Saunier. Am 20./21. Juni fuhren vier Busse mit 180 Offenburger Bürgern nach Lons, wo sie offiziell empfangen wurden, ein Volksfest im „Parc des Bains“ sowie ein Feuerwerk im Fußballstadion erlebten. Im Rahmen des Festakts wurde Oberbürgermeisterin Edith Schreiner zur Lonser Ehrenbürgerin ernannt.

Die Rückfeier am 12./13. September in Offenburg wurde thematisch mit dem Internationalen Fest und dem Freiheitstag zusammengelegt. Über 300 Lonser genossen eine lebendige und hervorragend frequentierte Innenstadt. Es kam zu zahlreichen Begegnungen zwischen Freunden, auch viele neue Kontakte wurden geknüpft. Beim Festakt in der Reithalle wurde dem Député-Maire Jacques Pélissard die Offenburger Ehrenbürgerwürde zuteil.

Die Dietrich-Stiftung hatte über 140 Offenburger eingeladen, den 10. Geburtstag der Städtepartnerschaft mit Olsztyn in Polen mitzufeiern. Eine kleine städtische Delegation mit OB Schreiner war mit dabei. Der feierliche Festakt am 19. September im Olsztyners Schloss geriet zu einer Demonstration deutsch-polnischer Verbundenheit und der Strahlkraft der europäischen Idee.

Vom 22. bis 27. Februar verbrachten je ein Vertreter der Stabsstelle und der Dietrich-Stiftung sowie zwei polnische Studentinnen der Hochschule Offenburg eine Woche in Olsztyn. Aufgabe: Werbung an den Gymnasien und an der Ermländisch Masurischen Universität für ein Studium in der Partnerstadt Offenburg.

Eine Delegation aus Pietra Ligure mit Vertretern aus dem Schul- und Sportbereich besuchte vom 25. bis 28. März Offenburg. Mit dabei: Sozialdezernent Dario Valeriani und Kulturdezernent

Tonino Luciano. Die Partnerstädte Altenburg, Pietra Ligure, Olsztyn und Weiz präsentierten sich vom 25. September bis 4. Oktober auf der hiesigen Oberrhein Messe.

Was Offenburgs Beziehungen zu seinen Partnerstädten besonders auszeichnet, ist ein intensiver Schüleraustausch: Nach wie vor nehmen über 100 Offenburger Schüler/innen am Austausch mit Lons teil. Eine Gruppe aus dem Grimmelshausen-Gymnasium startete einen Austausch mit Pietra Ligure. Alle Gymnasien (mit Ausnahme des Oken und der Gewerblichen Schulen) pflegen einen regelmäßigen Austausch mit Olsztyn.

Auch auf Vereinsebene kam es zu zahlreichen Kontakten. So war der Alpenverein in Altenburg, fuhr der Bürgerverein Albersbösch nach Pietra Ligure, gab die Stadtkapelle ebenfalls in Pietra zwei Abendkonzerte, empfingen die Handballer des ETSV den Partnerverein aus Weiz, besuchte eine offizielle Weizer Delegation das Konzert der Stadtkapelle anlässlich des 160. Geburtstags, fuhr der Kirchenchor Hl. Dreifaltigkeit nach Pietra und wurde der Bürgerverein Offenburg-Süd in Altenburg empfangen.

Borehamwood veranstaltete am 14. April eine „Germany Night“, an der je ein Vertreter der Stabsstelle und der Winzergenossenschaft Zell-Weierbach teilnahmen.

Den 17. Schüleraustausch organisierten das Schiller-Gymnasium und die Haberdashers' Aske's School/Borehamwood.

Die Kunstschule Offenburg unterhält enge Kontakte nach Olsztyn und lädt jährlich einen polnischen Dozenten zur Sommerakademie ein.

Eurodistrikt Straßburg-Ortenau

Der Eurodistrikt Straßburg-Ortenau entwickelte sich 2009 institutionell weiter. In den kommunalen Gremien der Großen Kreisstädte der Ortenau, im Kreistag und im Conseil der CUS wurden die Gründungsvereinbarung des Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit „Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau“ sowie die Satzung dieses EVTZ verabschiedet. Dieser Zweckverband hat den Auftrag, nach seiner Konstituierung (Februar 2010) mit eigenem Budget und Personal eine intensivere grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu organisieren. Ein großes Projekt ist derzeit die Verlängerung der Straßburger TRAM nach Kehl.

Straßburg unterstützt den Bau der Leichtathletikhalle in Offenburg finanziell. Somit wird diese Trainingshalle zum ersten gemeinsamen Infrastrukturprojekt im Eurodistrikt. Mit diesem Projekt verbindet sich die Hoffnung auf einen intensiveren Austausch im Bereich der Leichtathletik und des Sports im Allgemeinen.